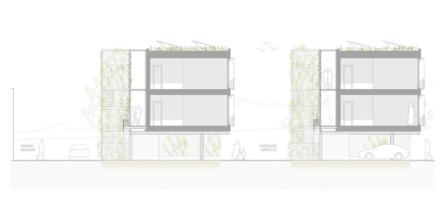
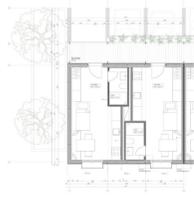
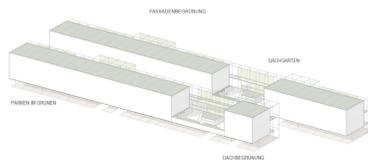


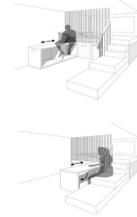
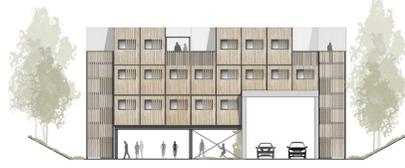
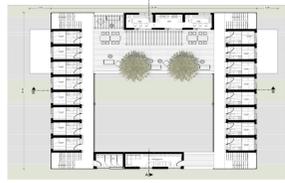
1

GreenLiving Spot hat hohen Mieten und der Flächenversiegelung den Kampf angesagt. Wir wollen versiegelte Flächen funktionaler nutzen und diese als Wohnraum anbieten. Kleine Wohnmodule aus Holz werden auf dem Parkplatz errichtet und mit vielen Grünflächen ergänzt. Ressourcen werden durch die kompakte Form und der Nutzung erschlossener Flächen gespart. Dadurch werden Baukosten gesenkt und die Apartments können günstig vermietet werden.



2

Der Minimalismus wird immer beliebter und sich in vielen Phasen des Lebens zeigen. Man wird versuchen Alternativen für Wohnraumschaffung zu finden, damit man weniger neue Flächen versiegeln muss. Auch der Verkehr wird sich in Zukunft verändern. Autonomes Fahren, E-Busse und Car-Sharing-Modelle werden beliebter werden. Der Privatverkehr wird enorm zurückgehen, auch durch, dass die Spritpreise höher werden. Dadurch wird das Konzept einer Autobahn eher hinfällig. Jedoch möchte man diese versiegelte Fläche nicht ungenutzt lassen und versucht Alternativen dafür zu finden. So wird man hier versuchen Wohnraum zu schaffen, anstatt neue Flächen zu versiegeln. versuchen Wohnraum zu schaffen, anstatt neue Flächen zu versiegeln. Das „Tiny Living“ soll sich auf den Autobahnen ausbreiten und mitwachsen.

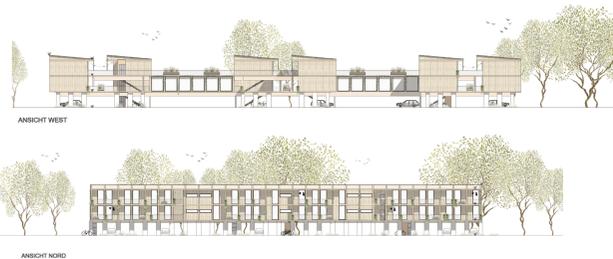
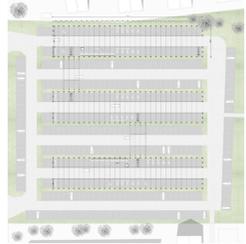


ZUKÜNFTIGE WOHNMODELLE

3

Wir möchten für Studenten/innen bauen! Neu aufkommende Projekte sind völlig überbelegt und kaum bezahlbar. Im Gegensatz dazu wirbt der Staat „Bildung ist kostenlos“. Wir stellen uns die Frage „ob Bildung in Zukunft noch für jeden finanzierbar ist? Kosten für Wohnen und Leben werden im Allgemeinen immer teurer. Der Alltag wird für Studenten/innen zum Balanceakt zwischen Studieren und Geld verdienen. Demzufolge leidet das Studium darunter.

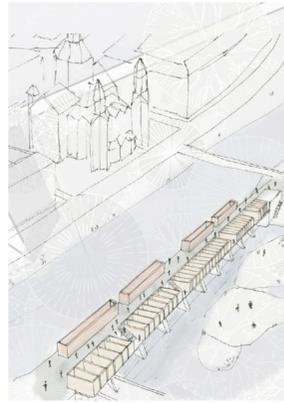
Ziele sind:
Ungenutzte Flächen in Städten mit Potential für besonderen Wohnraum
Bezahlbarer Wohnraum für Studenten
Kostengünstig Bauen
Nachhaltiges Bauen



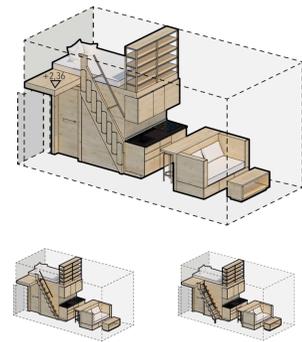
nachhaltig | klimaschonend | flächeneffizient | modular | kostengünstig | kompakt

4

Das Projekt befindet sich in einer interessanten Lage mitten im städtischen Gefüge Münchens, in der der Charakter der Innenstadt auf die der Natur trifft. Die Isar wird als grüne Lunge und Aktivpark genutzt. Es ist ein Ort, an dem man dem stressigen Alltag einer Großstadt entfliehen kann. Der Wehrsteg fungiert somit als Bindeglied zwischen Großstadt und Natur. Mit dieser Ausgangssituation hat der Standort enormes Potential, die hohe Lebensqualität, die dort vorherrscht, aufzugreifen. So geben wir der Brücke eine weitere Funktion und verbessern die Aufenthaltsqualität für Besucher, wie auch für zukünftige Anwohner.



TW
WOHNMODUL



FASSADENSCHNITT



5

Wir schreiben das Jahr 2073. Immer weniger Aussteller kommen zu den Messen. Durch viel Onlineangebote ist es für einige nicht mehr notwendig, sich auf Messen zu präsentieren. Einige Messehallen bleiben das ganze Jahr leer stehen. Sollten diese Messehallen leer stehen oder eher der Öffentlichkeit als ansprechender Wohn-, Arbeits- und Lebensraum übergeben werden? Vor allem da der Wohnraum, durch die Überbevölkerung und der Ansturm der Flüchtlinge in Deutschland, begrenzt ist wie nie zuvor. Schon über die letzten 70 Jahre versucht Deutschland, kostengünstige Sozialwohnungen zu bauen aber der Platz wird dafür immer geringer. Eine neue Art des Wohnens muss geschaffen und neuer Wohnraum gefunden werden. Außerdem ist eine ressourcenschonende Bauweise unabdingbar geworden. Bauen im Bestand bietet dafür eine gute Grundlage.

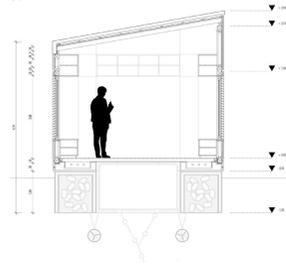
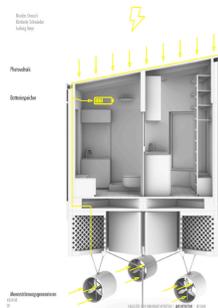
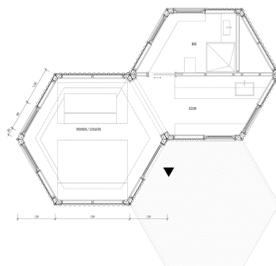
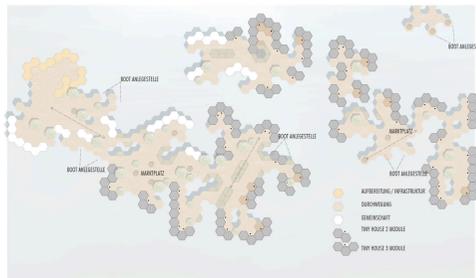


1 Lisa Weiß und Michelle Weislmeier
2 Jennifer Werrenrath und Xenia Koleber
3 Sven Strähle und Lisa Midinet
4 Janek Thode und Alida von Wittken

5 Maren Horeis, Maximilian Hohmann, Victoria Lang
6 Nicolas Strauch, Ludwig Mayr und Kimberly Schwieder
7 Katharina Demmel, Franziska Rauscheder, Jessica Thalmeier
8 Luca Bruggemann und Elena Cieslik

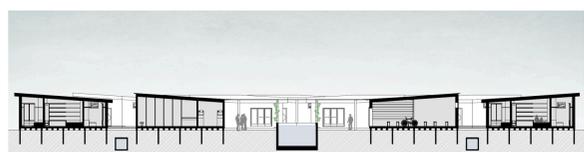
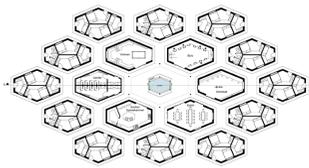
6

Tiny House Living auf dem Wasser Als mögliche humanitäre Unterkunft durch den drohenden Anstieg des Meeresspiegel bildet sich ein Konzept, das nachhaltiges und autarkes Leben in einer Siedlung ermöglicht. Schwimmende Module als private Tiny Häuser oder öffentliche Bereiche werden miteinander verbunden. Es entsteht eine alternative Lebensform auf dem Wasser, bei der die Bewohner über die Module hinweg miteinander interagieren können.



7

Aus einer Fläche werden viele. Angelehnt an den aufgebrochenen Wüstenboden, setzen sich die Formen nahtlos und geometrisch aneinander und können endlos fortgesetzt werden. Inspiriert von der südeuropäischen und arabischen Bauweise, stehen die hellen Häuser nah beieinander und spenden sich so gegenseitig wohlthuenden Schatten in der Wüstenhitze. In der Mitte öffnen die Gebäude sich zu einem gemeinschaftsstiftenden Innenhof mit Brunnen und Begrünung.



Vertiefungsprojekt ARC WISE 2023 bei Prof. Martin Kühfuss und Prof. Jopchen Stopper

8



Animation

